

## Liebe Gemeinde,

Sommer ist, was in unserem Kopf passiert. So behaupten es wenigstens die Wise Guys.



Aber auch Jesus kennt die Macht unserer Gedanken. In der Bibel werden wir immer wieder aufgerufen, unsere Gedanken auf die eine Wahrheit auszurichten. Und die Wahrheit

Gottes lautet: „Ich habe dich je und je geliebt“ (Jeremia 31), „Menschen werden mich verlassen, aber Gott wird immer an meiner Seite bleiben“ (Psalm 27) und „Wie der Mensch in seinem Herzen denkt, so redet und lebt und fühlt er“ (Lukas 6,45).

Darum lade ich Sie ein, mit mir und den Wise



Guys gemeinsam „einfach auf den kleinen grünen Knopf“ zu drücken „und die Sonne geht an in meinem Kopf“. Ein wenig haben wir es selbst in der Hand, ob wir uns zufrieden oder sogar sommerlich fühlen. Ich würde mich freuen, wenn wir gelegentlich zusammen Gottes wärmende Botschaft erleben und feiern könnten. Es grüßt Sie mit sommerlichen Segenswünschen

Ihre Pfarrerin

*Tatjana Eggert*

## So erreichen Sie mich

**Pfarrerin Tatjana Eggert**

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Tel.: (034632) 90964

Mobiltelefon + WhatsApp:

(0176) 82135341

E-Mail: [tatjana.eggert@gmail.com](mailto:tatjana.eggert@gmail.com)

Urlaub 26.06.2024

09.07.–01.08.2024

**Ansprechpartner im**

**Vertretungsfall s. Seite 16**

## Gemeindebüro Mücheln/Langeneichstädt

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Bürozeiten: Montag 15.00–17.00 Uhr, Dienstag 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Tel.: (034632) 22427, Fax: (034632) 90963

E-Mail: [evpfarramtmuecheln@t-online.de](mailto:evpfarramtmuecheln@t-online.de)

Internet: [www.evkirchenmuecheln.de](http://www.evkirchenmuecheln.de)

## Eine 100-Jährige wird gefeiert

**NIEDEREICHSTÄDT.** In diesem Jahr wird die Rühlmannorgel in der Kirche St. Wenzel in Niedereichstädt 100 Jahre alt. Anlass genug für ein Jahr voll gespickt mit besonderen Gottesdiensten und Konzerten rund um und natürlich mit der Königin der Instrumente. Den Auftakt zum Festjahr bildete der Gottesdienst am 21. April. Keinen Geringeren als William Peart konnten wir für diesen Nachmittag als Organisten gewinnen. Er wurde 1996 in England geboren, studierte Orgel am Royal Birmingham Conservatoire und der Universität der Künste, Berlin. Seine Studien schloss er „mit Auszeichnung“ ab, heißt es auf seiner Homepage.

In der gut gefüllten Kirche in Niedereichstädt brachte er die 100-jährige Orgel zum Klingen. Umrahmt wurde der Festgottesdienst zudem mit einem Posaunenchor. Pfarrerin Tatjana Eggert machte im Gottesdienst darauf aufmerksam, dass die Orgel inzwischen eine Generalüberholung benötigt und erbat dafür Spenden. Dieser Bitte wurde reichlich nachgekommen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer! Ein Dank gilt auch all jenen, die im Vorfeld die Kirche geputzt und den Friedhof um das Gotteshaus herum aus dem Winterschlaf befreit haben. Danke auch all jenen, die für ein gelungenes Familienfest im Anschluss an den Festgottesdienst gesorgt haben. Im Bürgerhaus „Zur Warte“ gab es Kaffee, Kuchen, Brause und Brezeln als kleine Stärkung.



Die Rühlmannorgel wird 100 Jahre alt.

Foto: Anne Felgner

Viele Gäste nutzen das Angebot, um mal wieder zusammen zu kommen, zu plaudern und zu spielen. Ja, zu spielen, denn es gab eine Spielstraße für Klein und Groß, die vom CVJM aufgebaut und betreut wurde.

Angeboten wurden an dem Nachmittag auch die frisch gedruckten Broschüren über die 100-jährige Geschichte der Rühlmann-Organ und Kaffeetassen als Erinnerung an das Jubiläum. Beides kann man weiterhin nach jedem Gottesdienst in Niedereichstädt, zu allen Orgel-Jubiläums-Veranstaltungen und direkt über die Mitglieder des Gemeindegemeinderates Niedereichstädt erhalten. Über eine Spende zugunsten der Orgel-Generalüberholung freuen wir uns!

**Die nächste Veranstaltung findet am Samstag, 15. Juni, ab 16.30 Uhr statt: Festgottesdienst am restaurierten Taufstein, eingeladen sind besonders die Personen, die an diesem Taufstein getauft wurden. Es folgt ein kleiner Imbiss und ab 18 Uhr ein Konzert mit dem Ehepaar Schröter (Orgel, Gesang und Lesungen)**

Claudia Petasch-Becker

## Osterfrühstück



Osterfrühstück im Strohballenhaus

Foto: Tatjana Eggert

**NIEDERWÜNSCH.** An jenem Oster-sonntag, Ende März, ging es um dieses Geheimzeichen der Christen. Es sind die griechischen Buchstaben Chi und Rho, im Deutschen ch und r, also die Anfangsbuchstaben von „CHRistus“.

Der Legende nach hatte Kaiser Konstantin im Jahre 312 vor der Schlacht an der Milvischen Brücke eine Vision von Jesus. Dieser sagte dem Kaiser nämlich: „In diesem Zeichen wirst du siegen“. Der Kaiser soll daraufhin seine Banner mit diesem Zeichen beschriftet und daraufhin auch gesiegt haben.

Und so ähnlich ist es auch bei uns. Wenn wir uns Christus nicht nur auf die Fahnen, sondern auch in unser Herz schreiben, werden wir ebenso siegen: gegen böse Gedanken, gegen Ungeduld, gegen falsche Anschuldigungen und sogar am Ende gegen den Tod. Am Ostermorgen im Strohballenhaus in Niederwünsch siegten wir auf jeden Fall gegen den Hunger, gegen die Hoffnungslosigkeit und auch gegen das Alleinsein.

Tatjana Eggert

## Himbeerpflanzen überall

An einem schönen Nachmittag im März fuhren wir Richtung Esperstedt und beluden unser Auto mit circa 50 Himbeerpflanzen. Susanne Holter-Seydel machte sich die Mühe, sie für uns eigenhändig auszugraben. Leider wird das Himbeerfeld, das eigentlich für Selbstpflücker gedacht war, nun bald gerodet, weil sich zu wenige Menschen für das Projekt begeistern konnten. Stattdessen gibt es nun einige dieser wunderbaren Pflanzen im Pfarrgarten Mücheln, Braunsbedra und Bad Lauchstädt sowie im Kindergarten Stöbnitz

und der Grundschule Mücheln. Ob sie alle angewachsen sind, wird sich demnächst zeigen. Herzlichen Dank noch mal an die edle Spenderin.

Tatjana Eggert



Susanne Holter-Seydel spendete die Himbeerpflanzen.

Foto: Tatjana Eggert

## Frauenkreis Langeneichstädt - mit Irmgard Kupler

**LANGENEICHSTÄDT.** Mucksmäuschenstill war es im Bürgerhaus „Zur Warte“, als Irmgard Kupler von der gekrümmten Frau und von der jüdischen Königin Ester erzählte. Als ausgebildete Geschichtenerzählerin konnte sie uns schnell in ihren Bann ziehen und uns in die biblische Welt mitnehmen, die uns tatsächlich ganz nah kam. Es waren plötzlich Geschichten, wie aus unserem eigenen Leben. Leider endete sie bei der Geschichte aus Persien mit einem Cliffhanger. Jede von uns war nun selbst an der Reihe, zu Hause herauszu-



Irmgard Kupler aus Naumburg erzählt zwei spannende Bibelgeschichten im Frauenkreis Langeneichstädt Foto: Tatjana Eggert

finden, ob Ester ihr Volk retten konnte oder nicht. Herzlichen Dank für diesen schönen Nachmittag. Tatjana Eggert

## Ex-Konfis beim Bogenschießen in Stößen bei Naumburg



Foto: Tatjana Eggert

In der Bibel gibt es die aufregende Geschichte von David und seinem Freund Jonatan (1 Sam 20).

David wird von Jonatans Vater bedroht. Er fürchtet um sein Leben. Doch um das Leben seines Freundes zu retten, ersinnt Jonatan einen raffinierten Plan: „Morgen ist das Neumondfest. Natürlich wird man dich vermissen, wenn dein Platz leer bleibt. Geh deshalb am Abend nach dem Fest hinunter auf das Feld, wo du dich schon einmal versteckt hast. Setz dich

dort hinter den großen Steinhau. Ich werde dann wie zufällig herauskommen und drei Pfeile in deine Richtung schießen, als wolltest du ein bestimmtes Ziel treffen. Wie gewohnt werde ich dann meinen Diener losschicken, um die Pfeile wieder zusammenzusuchen. Und nun pass auf! Sage ich zu dem Jungen: „Die Pfeile liegen nicht weit weg von mir, bring sie her!“, dann kannst du ruhig aus deinem Versteck hervorkommen. Du weißt dann, dass du nichts zu befürchten hast. Sage ich meinem Diener aber: „Die Pfeile liegen weiter weg“, dann heißt das, dass du sofort fliehen musst.“ Wie die Geschichte ausgeht, können Sie ja selbst einmal nachschlagen. Vielleicht sogar in einer guten Kinderbibel. Wie wir, als Ex-Konfis, uns beim Bogenschießen geschlagen haben, das können Sie bei uns ganz leicht erfragen.

Tatjana Eggert



## Die Landesgartenschau Bad Dürrenberg und Novalis

**BAD DÜRRENBURG.** Unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ wurde am 19. April die Landesgartenschau in Bad Dürrenberg eröffnet. Am 23. und 30. April haben Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenchören unserer Region das Programm auf der Laga, mit Volksliedersingen, gestaltet. Es waren zwei sehr schöne Veranstaltungen und die Zuschauerinnen und Zuschauer haben begeistert mitgesungen.

Duftende Blumen und der feine Salzgeschmack der Sole sind angenehme Begleiter beim Bummel über das Gelände. Im Eingangsbereich wurde eine Freiluftbibliothek geschaffen. Ihre besondere Form erhält sie durch den Namen „NOVALIS“. Sie ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Die Buchstaben sind Bücherregale und Sitzelemente gleichermaßen. Mit dem Namen Novalis kam in Gesprächen (während des Rundgangs) der Begriff „Blaue Blume“ auf. In welchem Zusammenhang steht das?

Novalis, geboren am 2. Mai 1772 als Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg war einer der Hauptvertreter der deutschen Frühromantik. Er war nicht nur ein begnadeter Dichter sondern er verfügte auch über juristisches, philosophisches und bergwissenschaftliches Wissen. Als Salinenassessor und Mitglied des Salinendirektoriums begleitete er verantwortungsvolle Positionen.



Die Novalis-Bibliothek

Foto: Adelheid Rimkus

Im Dezember 1799 beginnt Novalis mit seinem Roman *Heinrich von Ofterdingen*, der jedoch unvollendet bleibt und ein Jahr nach seinem Tod, 1802, von Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck als Fragment veröffentlicht wird. In diesem Romanfragment prägte er zum ersten mal den Begriff der „Blauen Blume“.

Sie steht für Sehnsucht, Liebe und für das Streben nach dem Unendlichen und gilt daher als Sinnbild der Romantik. Leider ist nicht überliefert welche Blume Novalis meinte. Am 25. März 1801 starb Novalis in Weißenfels.

Am 2. Mai, anlässlich des 252. Geburtstages von Novalis, führte die Internationale Novalis-Gesellschaft e.V. gemeinsam mit der Landesgartenschau-Gesellschaft eine besondere Aktion durch: Sie pflanzten zwei Novalis-Rosen, um das Vermächtnis des bedeutenden Dichters zu ehren.

Adelheid Rimkus

## Es kann nur eine geben

Liebe Gemeinde,  
drei Brünette mit Brille auf einem Bild.  
Alle drei aus Mücheln, alle drei immer  
mal wieder am Pfarrhaus zu sehen.  
Doch es kann nur eine geben:  
Links: Sandra Reinicke – aktiv für den  
Gemeindebrief und die Kinderkirche  
Rechts: Damaris Schmalenberg – aktiv  
für unseren Schaukasten in St. Jakobi  
und eine zeitlang auch bei den Konfir-  
manden  
Mitte: Tatjana Eggert – aktiv für ver-  
schiedene Sachen, die die beiden ande-  
ren nicht so oft machen



Bitte nicht verwechseln!

Foto: Steffen Schmalenberg

*Oder frei nach Morgenstern:*

*In Mücheln, im lieblichen Geiseltal,  
da wohnen drei Frauen allzumal.  
Die Sandra links, Damaris rechts  
und mittendrin der Gemeinde Knechts.*

*Sie halten zusammen für die Gemeinde, na klar,  
Aber nur eine von uns war schon immer da.  
Für Kinderkirche und Gemeindebrief  
Sandra Reinicke viele Meter schon lief.*

*Tatjana Eggert als Pfarrerin kam dann  
im Jahre 2016 an.*

*Seitdem ist sie immer mal hier und mal dort,  
sie findet: Das Geiseltal ist ein schöner Ort.*

*Die Konfirmanden verdanken Damaris sehr viel,  
Bootfahren und zum Gesangbuch ein Spiel.  
Seit kurzem heißt sie auch Schmalenberg  
und ist fleißig für unseren Schaukasten am Werk.*

*Nun, liebe Gemeinde, verwechselt uns nicht,  
auch wenn wir alle haben ein schönes Gesicht.  
Grüßet recht freundlich und betet für uns,  
damit wir auch weiter ausüben die Kunst.*

Tatjana Eggert

## Die Fahne weht wieder

**STÖBNITZ.** Wer am 18. April zum rechten Moment gen Stöbnitzer Himmel schaute, konnte den Kran mit Personenkörbchen sehen, der sich Richtung Kirchturm bewegte. Auf dem Weg nach oben befanden sich darin Katrin Spallek von der Firma Dach & Zimmeri Wolter GmbH, Ulrich Reinhard von den Weißenfelder Metallwerkstätten und die neue Wetterfahne.

Dirk Luther, der dem Bauherren der ehemaligen Kirche Berthold Rzany tatkräftig unter die Arme greift, erinnert sich an die alte Wetterfahne, die in den 1970er Jahren noch sichtbar war. Später steckte nur noch der Stab auf der Kirchturmspitze. Zum Glück konnte die Hälfte der alten Fahne geborgen und anhand von Fotos eine neue Wetterfahne nach altem Vorbild nachgebaut werden. Die Arbeiten verrichtete Ulrich Reinhard binnen zwei Tagen.

Die neue Wetterfahne ist komplett aus Edelstahl gefertigt, circa zwei Meter hoch, einen Meter breit und trägt einen Stern als Spitze. Festgehalten sind im schwenkenden Fahnenteil die Jahreszahlen 1782 und 2023, also das Jahr der Erbauung der Kirche und das Jahr der sanierenden Baumaßnahmen am Dach.

Nachdem im Herbst 2023 der Dachstuhl und das Dach in Angriff genommen und die Ziffernblätter wieder montiert worden, soll es im nächsten Jahr mit der Elektrifizierung vorwärtsgehen. Dann folgen auch die Zeiger der



Die Wetterfahne ist wieder auf der Turmspitze  
Foto: Sandra Reinicke

Uhr, die elektrisch betrieben werden soll.

„Wir machen kleine Schritte“, sagt Dirk Luther, „aber wir machen Schritte.“ Er und sein Mitstreiter Dennis Böttcher nennen das dorferhaltende Maßnahmen und packen gern mit an.

Sandra Reinicke

---

## Für Krabbelkinder



Die neue Krabbelgruppe nimmt Fahrt auf.  
Foto: Tatjana Eggert

## **Juni**

### **Sonntag, 2. Juni**

9.00 Uhr Oberwünsch  
10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

### **Sonntag, 9. Juni**

9.00 Uhr Obereichstädt  
10.30 Uhr Schnellroda

### **Samstag, 15. Juni**

14.00 Uhr Hochzeit Niederwünsch  
16.30 Uhr Festgottesdienst zur Restauration des Taufsteins  
Niedereichstädt  
18.00 Uhr Konzert Niedereichstädt  
mit Ehepaar Schröter

### **Sonntag, 16. Juni**

10.00 Uhr Albersroda

### **Samstag, 22. Juni**

14.00 Uhr Johannisfest St. Micheln  
Posaunenchor und Taufe  
18.00 Uhr Albersroda Abendläuten  
„Des Menschen Wille ist sein Himmereich“

### **Sonntag, 23. Juni**

10.00 Uhr Oberwünsch

### **Sonntag, 30. Juni**

10.00 Uhr Niederwünsch  
14.00 Uhr Oechlitz

## **Juli**

### **Freitag, 5. Juli**

17.30 Uhr Stadtfestgottesdienst  
Mücheln St. Jakobi

### **Sonntag, 14. Juli**

9.00 Uhr Oberwünsch  
10.30 Uhr Schnellroda

### **Sonntag, 21. Juli**

9.00 Uhr Albersroda  
10.30 Uhr Niederwünsch

### **Sonntag, 28. Juli**

10.30 Uhr St. Micheln  
14.00 Uhr Oechlitz

## **August**

### **Sonntag, 4. August**

9.00 Uhr Obereichstädt  
10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi mit Taufe

### **Sonntag, 11. August**

14.30 Uhr Musikalischer Festgottesdienst  
Mücheln St. Jakobi  
mit anschließendem Kaffeetrinken

### **Samstag, 17. August**

15.00 Uhr Niederwünsch mit Taufe  
18.00 Uhr Albersroda Abendläuten  
„Schuld stirbt in Vergebung“

### **Sonntag, 18. August**

10.00 Uhr Niedereichstädt



**Sonntag, 25. August**

10.00 Uhr Oberwünsch

14.00 Uhr Oechlitz

**Sonntag, 1. September**

9.00 Uhr Obereichstätt

10.30 Uhr Schnellroda Erntedank

**Kirchspiel Mücheln**

**Gemeindehaus Mücheln, Pfarrgasse 3**

**Erzählcafé für Jung & Alt**

donnerstags, 14.30–17.00 Uhr

außer an Feiertagen

**Bastelkreis** Dienstag, 9.30 Uhr

4. Juni / 2. und 16. Juli / August Sommerpause

**Frauenfrühstückskreis** Dienstag,

25. Juni 9.30 Uhr / 9. Juli 11.00 Uhr

Grillfest / August Sommerpause

**Kinderkirche** Samstag, 10.00 Uhr

1. Juni / Juli Sommerpause / 10. August mit Schulstart

**Konfigjahrgang 2024/25**

neuer Konfikurs ab Mitte September

**Krabbelgruppe**

dienstags, 9.30 Uhr

**Seniorenzentrum Mücheln**

**Andacht**

Donnerstag 15.30 Uhr

20. Juni / 22. August

**St. Ulrich**

**Frauenkreis** Mittwoch 14.30 Uhr

12. Juni / 10. Juli

**Braunsbedra**

**Krabbelgruppe** donnerstags,

9.30–11.00 Uhr in Braunsbedra,

Pfarrstr. 7., Tel. 0176 78569291

**Chorprobe**

montags 19.00–20.30 Uhr

Kirchenchor Mücheln/Braunsbedra

im Pfarrhaus Braunsbedra

Sommerpause vom 1. Juli bis 4. August

**Kirchspiel Langeneichstädt**

**„Zur Warte“ Friedensstr. 25**

**Frauenkreis** Donnerstag, 14.00 Uhr

27. Juni / 25. Juli / 29. August



Der nächste Gemeindebrief erscheint für zwei Monate. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe September/Oktober 2024 ist am 8. August 2024.

Ihre Einsendungen schicken Sie bitte an: [sandra.reinicke@t-online.de](mailto:sandra.reinicke@t-online.de) oder Sie wenden sich ans Gemeindebüro.

## Kirchliche Veranstaltungen auf der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg



Pfaffenbaumlaube auf der LAGA

Foto: Adelheid Rimkus

**Jeden Dienstag** Kirchenkreis mit  
Volksliedersingen auf der Bühne

**Jeden Samstag** Kirchensamstag vom  
Kirchenkreis mit interessanten Themen  
und Gästen, Pfaffenbaumlaube

### Einladung zum Konzert

**Samstag, 15. Juni, 18.00 Uhr Kirche  
St. Wenzel Niedereichstädt**

Zu einem Konzert mit Marianne Schrö-  
ter (Orgel, Gesang) und Hans-Jakob  
Schröter (Lesungen) wird herzlich ein-  
geladen.

### Flohmarkt

**Samstag, 6. Juli 10.00–16.00 Uhr**

**Pfarrgarten**, bei Regen in der Kirche,  
Pfarrgasse 3, Mücheln

Bitte anmelden bei Pfarrerin Tatjana  
Eggert. Es gibt keine Standgebühr.

**100 Jahre  
Glockenweihe  
Mücheln St. Jakobi**

<b>Sonntag, 02. Juni 2024 10.30 Uhr</b> bürgerlicher Festgottesdienst	<b>Sonntag, 11. August 2024 14.30 Uhr</b> musikalischer Festgottesdienst mit anschließendem Kaffeebrücken	<b>Sonntag, 20. Oktober 2024 10.30 Uhr</b> humorvoller Gottesdienst mit „Super zwei“	<b>Sonntag, 01. Dezember 2024 10.30 Uhr</b> adventlicher Gottesdienst mit Chor
---	---	---	---

Adresse der Kirche:  
Evangelische Kirche St. Jakobi  
Pfarrgasse 1  
06249 Mücheln (Gieselthal)

## KinderKirchenNacht

**Freitag, 7. Juni ab 17.00 Uhr bis Sams-  
tag, 8. Juni, Kirche St. Jakobi**

Wir wollen gemeinsam in der Kirche  
St. Jakobi in Mücheln übernachten.

Anmeldung bitte bei Roswitha Meis-  
geier (Tel. (0177) 8502631)

Wir freuen uns auf dich!

## Konzerte in Albersroda

**Sonntag, 23. Juni 15.00 Uhr**

„Willkommen & Abschied“

Orgel & Gesang

**Samstag, 13. Juli 16.00 Uhr**

Wandelkonzert

Altfranzösische Liebeslyrik

**Samstag, 10. August 15.00 Uhr**

Wandelkonzert mit Bastian Uhlig

## Kinderkirche



Im April suchten wir Ostereier im Pfarrgarten.  
Fotos: Sandra Reinicke

**MÜCHELN.** Die Kinderkirche *im April* kurz nach Ostern hatte natürlich auch dieses Fest zum Thema. Passend zur Auferstehungsgeschichte guckten wir uns an, welche totgeglaubten Dinge im Frühjahr wieder zu neuem Leben erwachen. Dazu bastelten wir Schmetterlinge oder verzierten Schneckenhäuser. In der Zwischenzeit muss wohl der Osterhase im Pfarrgarten gewesen sein, denn wir fanden Ostereier und Naschereien.

*Ende April* beteiligten sich die Mitstreiterinnen der Kinderkirche am Präventionstag der Mücken. Auf dem Schützenhausplatz waren wir eine der Stationen, die alle Kinder besuchen konnten um ihr Stempelpkärtchen zu füllen. Wir hielten verschiedene Bastelprojekte bereit. Unser Ausflug *im Mai* führte uns zur Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra. Hier erfuhren wir etwas über Fossilien und durften selbst welche gießen und nach dem Trocknen bemalen. Danach statteten wir dem riesigen Waldelefanten einen Besuch ab.



Die Kinder bemalten ihre gegossenen Fossilien.



Neben dem Elefanten sind wir ganz schön klein.

Dieses kleine süße (Spar-)Schweinchen guckt uns bei jeder Kinderkirchenstunde fröhlich zu. Es hat aber immer viel Hunger. Vielleicht haben Sie ja etwas „Futter“ dabei und ermöglichen so den Kindern kleine Leckereien, das Kaufen von Bastelmaterialien oder Ausflüge.



Oder Sie entdecken bei Ihrem nächsten Einkauf eine Packung Stifte, Sticker oder ähnliches, was wir gut gebrauchen können. Wir freuen uns darüber.

Sandra Reinicke

### Brotbacken

Am 16. März öffnete Bäckermeister Helge Sommerwerk uns wieder einmal seine Backstubentür. Weil im vergangenen Herbst etwas dazwischengekommen war, hatten wir nun nur noch mehr Lust auf dieses samstäbliche Abenteuer. Für einen guten Zweck spendierte uns der Bäcker einen riesigen Bottich voll Brotteig und teilte sein Wissen mit uns, wie daraus köstliche Brote werden. Und wieder war es ein besonderes Erlebnis, unsere Brote mit fröhlichen Motiven zu verzieren, sie dann eigenhändig in den heißen Ofen hinein und dann auch wieder heraus zu bugsieren. Noch am selben Abend und dann auch am darauffolgenden Morgen haben die Konfirmanden in den Gottesdiensten die Brote verkauft, verschenkt und auch



Brote backen mit den Konfirmanden.

Foto: Tatjana Eggert

eines selbst verkostet. Der Erlös geht zu 100 Prozent an Bildungsprojekte von „Brot für die Welt“. Herzlichen Dank für dieses soziale Bildungserlebnis. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im Herbst.

Tatjana Eggert

### Philine Hommel in Mücheln



Kreis-Jugend-Pfarrerin Philine Hommel zu Gast in Mücheln bei den Konfirmanden

Foto: Brigitte Uhlemann

Rechtzeitig, bevor es für die Achtklässler zum Schloss Mansfeld zur Konfirmandenfahrt ging, stellte sich unsere neue Kreisjugendpfarrerin Philine

Hommel aus Weißenfels einmal persönlich vor. Mit fetzigen Spielen und einer außergewöhnlichen Bibelgeschichte lernten wir uns schonmal kennen und konnten uns in Mansfeld voll auf das Thema zur Jahreslosung „All you need is love“ einstellen. Herzlichen Dank für den Besuch und

die schönen Gespräche beim Abendessen. Wir hoffen, wir sehen uns bald wieder.

Tatjana Eggert



## Die verschwundenen Kirchen im Geiseltal - Naundorf

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, eine weitere Ortschaft, (und damit auch die Kirche) die der Kohle weichen musste, war Naundorf.

Die älteste Namensform „Neuendorf“ von 1317 besagt, dass Naundorf die jüngste Ortschaft unter den Geiseltaldörfern war.

Als Wiprecht von Groitsch, der Gründer des Klosters Pegau, 1104 fränkische Siedler nach Sachsen holte, ließ sich eine Gruppe von ihnen im Geiseltal nieder und gab so Veranlassung zur Gründung Naundorfs. Dem wendischen Bestand der Bevölkerung wurde somit die höhere germanische Kultur nahe gebracht.

Aus diesem Grund erhielt der Ort auch eine Kirche. Sie wurde um 1200 gebaut. Der Turm der Kirche bekam 1731 einen tiefen Riss und stürzte im folgenden Jahr ein. Glocken und Uhr konnten noch gerettet werden. Im April 1745 wurde der Grundstein zum neuen Turm gelegt und die Wiederinstandsetzung der Kirche begann (1745/1746). Auf dem Turm waren drei Glocken. Die beiden großen Glocken und die Prospektpeifen der Orgel mussten im 1. Weltkrieg abgegeben werden. Am Ende des 20. Jahrhunderts wurden diese durch neue ersetzt. Auch diese mussten wieder im 2. Weltkrieg abgegeben werden. Im Verlauf des Abbruchs der Kirche wurde der Turmknopf, die Wetterfahne und der Stern abgebaut. Die Hülse im Turmknopf enthielt Urkunden aus den Jahren 1746, 1777, 1833, 1881, 1899, 1913, 1925 und 1933. Aus diesen Urkunden ist unter anderem zu entnehmen:

-1810 erhielt die Kirche eine neue Orgel

-1899 wurde die Kirche von einem „kalten Blitz“ getroffen, Reparaturarbeiten waren

erforderlich. Zu dieser Zeit lebten 317 Einwohner im Ort.

-1913 wurde das Schieferdach des Turmes ausgebessert

-1925 die Wetterfahne wird erneuert

-1933 zählte der Ort 586 Einwohner, davon 539 evangelische

1937 wurde Naundorf ein Ortsteil von Bennndorf.

1956 wurde die Turmhaube mit Knopf, Wetterfahne und Stern fachmännisch abgebaut ehe die Kirche abgerissen wurde.

1957 gab es den Ort nicht mehr, aber die Turmhaube der Kirche. Sie wurde nach Friedensdorf (früher Kriegsdorf) umgesetzt. Naundorf lag im Geiseltal nordöstlich von Braunsbedra. Nachbarorte waren Körbisdorf im Westen, Frankleben im Osten und Wernsdorf im Südwesten. Die ehemalige Ortsflur liegt heute im Osten des Geiseltalsees in unmittelbarer Nähe des Ausflusses der Geisel aus dem See.

Und weshalb kam die Turmhaube nach Friedensdorf?

1739 wurde die neue Kirche in Kriegsdorf eingeweiht. Der schmucke Bau fand großen Anklang und so baute man eine Kirche, mit den gleichen Maßen, in Naundorf. Somit hatten beide Kirchen die gleichen Türme. Ende des 2. Weltkrieges wurde die Turmhaube in Friedensdorf durch Flakbeschuss zerstört.

Im Sommer 1957 begannen die Reparaturarbeiten. Die Kirche in Friedensdorf, gehört heute zu Leuna, erhielt die Turmhaube aus Naundorf.

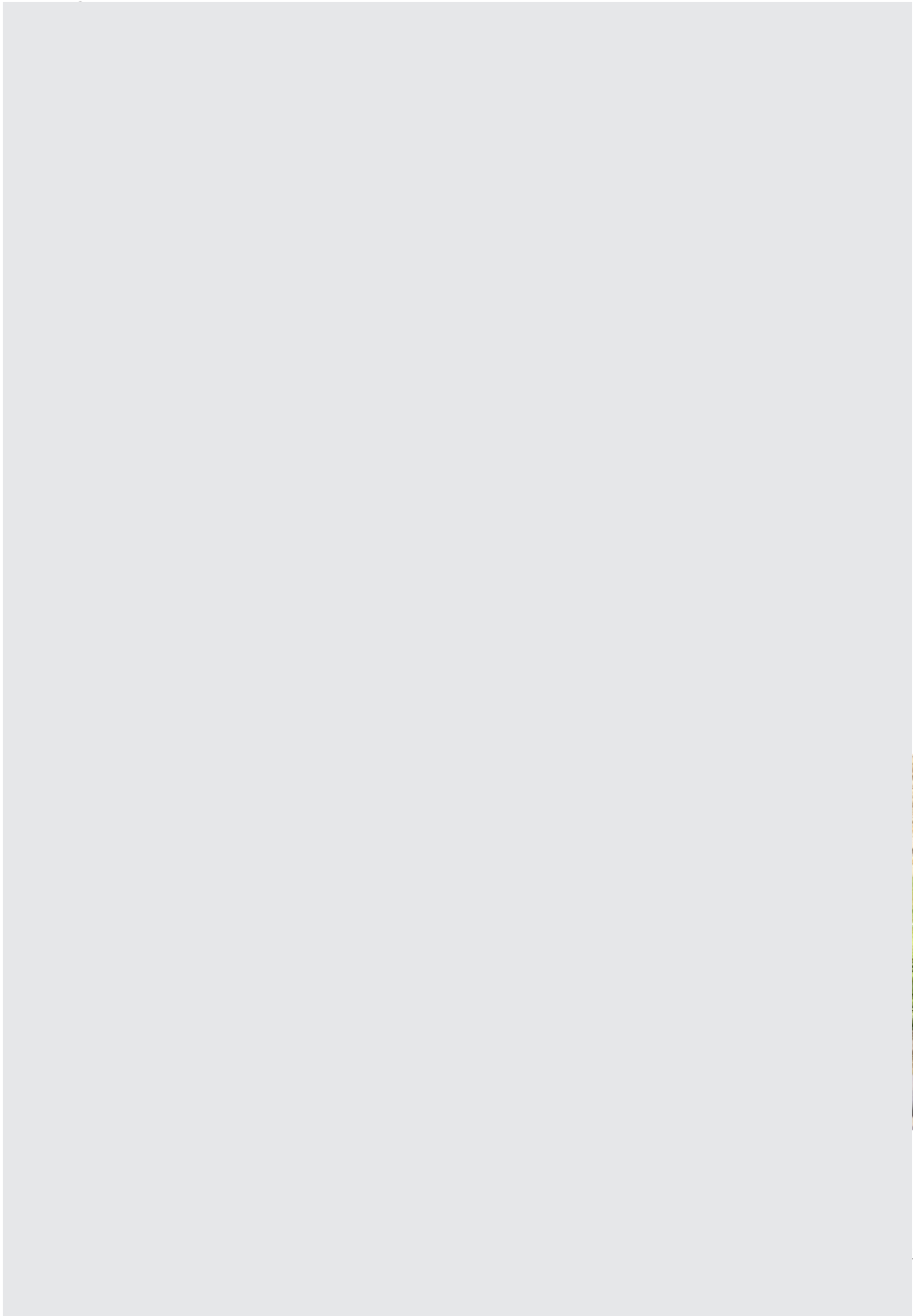


Kirche Naundorf

Foto: Archiv

Adelheid Rimkus





## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Evangelischer Pfarrbereich Mücheln-Langeneichstädt, Pfarrgasse 3,  
06249 Mücheln, Tel.: (034632) 22427,  
Fax: (034632) 90963, E-Mail:  
evpfarramtmuecheln@t-online.de

### **Redaktion:**

Tatjana Eggert, Sandra Reinicke, Adelheid Rimkus, Claudia Petasch-Becker

### **Bildnachweis:**

Seite 1, 9, 16 [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com)

**Druck:** Schneider Druck e.K.

### **Vielen Dank an die Sponsoren:**

Firma MHEL

Gemeindebriefe liegen auch in der Bäckerei Sommerwerk, in der Stadtinformation Mücheln und mittlerweile auch an vielen anderen Orten aus.

Wenn Sie die Kirchengemeinden finanziell unterstützen möchten, können Sie das über folgendes Konto tun. Bitte geben Sie dafür im Verwendungszweck an, wofür das Geld verwendet werden soll. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, schreiben Sie bitte auch ihre Postadresse auf den Überweisungsträger. Herzlichen Dank! Gott segne Geber und Empfänger.

Kontoinhaber:

Kirchenkreis Merseburg

nur für Spenden:

IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

für Gebühren und Co.

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

nur für Gemeindebeitrag

(evangelische Kreditgenossenschaft)

IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

KD-Bank

## Vorsitzende der Gemeindekirchenräte:

### Ev. Kirchengemeinde

#### Schnellroda-Albersroda:

Eckhard Löhne

Tel.: (034632) 24107

#### Ev. Kirchengemeinde Schmirma:

Christine Werther

Tel.: (034632) 22289

#### Ev. Kirchspiel Mücheln:

Dietrich Hesse

Tel.: (034632) 22446

#### Ev. Kirchspiel Langeneichstädt:

Tatjana Eggert (PfarrerIn)

Tel.: (034632) 90964

#### Ansprechpartner:

Bernd Maaß Tel.: (034636) 61809

Gerd Böttcher Tel.: (034636) 61752

Elke Kaminsky Tel.: (034636) 61627



## Ansprechpartner im Vertretungsfall

### PfarrerIn Eva-Maria Osterberg

Pfarrstraße 7, 06242 Braunsbedra

Telefon: (034633) 22190

E-Mail: eva-maria.osterberg@ekmd.de

### Pfarrer Andreas Börner

Querfurter Str. 6, 06246 Bad Lauchstädt

Telefon: (034635) 20342

E-Mail: andreas.boerner@ekmd.de

### Kirchenkantor Jörg Ritter

Georg-Cantor-Straße 40

06108 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 2037790

E-Mail: joerg.ritter@ekmd.de

### Gemeindepädagogin

#### Roswitha Meisgeier

Tel.: (0177) 8502631

E-Mail: roswitha.meisgeier@ekmd.de

## Superintendentur/Büro Kirchenkreis Merseburg

### Superintendentin Christiane Kellner

Domstr. 6, 06217 Merseburg

Tel.: (03461) 33220, Fax: (03461) 332220

E-Mail: kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Internet: www.kk-mer.de

## Telefonseelsorge: 0800 1110111